

# Zehn junge Erfinder spucken in die Hände

**Kreative Köpfe:** Bei der Auftaktveranstaltung des Wettbewerbs finden Wertheimer Schüler Firmenpartner für acht Projekte

Von unserem Mitarbeiter  
**BIRGER-DANIEL GREIN**

**WERTHEIM.** Zehn junge Erfinderinnen und Erfinder zwischen elf und 18 Jahren werden in diesem Jahr ihre Ideen beim Wettbewerb Kreative Köpfe Wertheim umsetzen. Allein oder im Zweierteam werden sie acht Erfindungen verwirklichen, die den Alltag vereinfachen sollen. Diese wurden im Vorfeld von der Wettbewerbsjury aus allen eingereichten Ideen ausgewählt. Bei der Auftaktveranstaltung am Dienstag in der Aula des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) fanden unterstützende Unternehmen und junge Erfinder zusammen.

Die Mehrheit der kreativen Köpfe aus diesem Jahr war bereits einmal oder sogar schon mehrfach beim Wettbewerb dabei. Zu ihnen gehört der 16-jährige Luis Busse aus Wertheim-Nassig. Dieses Mal will er einen Haustierausbruchsschutz fürs Fenster entwickeln. Er war bereits 2019 und 2022 bei den kreativen Köpfen dabei. »Es macht mir viel Spaß«, erklärte er, warum er auch in der nun anstehenden gymnasialen Oberstufe wieder mitmacht.

## Experten beraten nur

Seine Idee von diesem Jahr habe er bereits letztes Jahr mit eingereicht. Da hätte sich die Jury aber für eine andere Idee von ihm entschieden. Die Umsetzung des Ausbruchsschutzes werde ihm Spaß machen, war er überzeugt. Betreut wird er dieses Jahr von König und Meyer. Deren Fachexperten ist besonders wichtig, dass die jungen Erfinder die Chefs im Projekt sind und sie nur beraten.

Das erste Mal dabei ist der elfjährige Leonas Weidmann aus Bettingen. Er will ein System für eine madenfreie Mülltonne entwickeln. Er interessierte sich fürs Erfinden, berichtete er im Gespräch mit unserem Medienhaus. Als er vom Wettbewerb hörte, wollte er es gerne ausprobieren. Die Maden in der heimischen Biotonne finde er eklig, außerdem lockten sie Vögel an, sagte er. Unterstützt wird er in den kommenden Monaten bei der Umsetzung von Vacuubrand. Dessen Ausbildungsleiter Jürgen Leimeister sagte, man realisiere das Projekt in der Ausbildungswerkstatt, da passe etwas Mechanisches.

DBG-Schulleiter Reinhard Lieb freute sich über das Interesse der



Im Gespräch mit den Fachexperten der Unternehmen fand jeder junge Erfinder einen Umsetzungspartner für seine Idee.

Foto: Birger-Daniel Grein

## Hintergrund: Ideen der jungen Erfinder

**Folgende acht Ideen werden in diesem Jahr im Rahmen des Wettbewerbs Kreative Köpfe in Wertheim umgesetzt:**  
**Automatisches Bewässerungssystem:** Das ABWS soll zuverlässig und billig sein und möglicherweise auch die benötigte Wassermenge erkennen kann (Vlad Radu, 18 Jahre, Berufliches Schulzentrum Wertheim mit beruflichen Gymnasien, Umsetzungspartner Stadtwerke Wertheim in Kooperation mit den Firmen Aquila und Industro-nic).

**Zahnbürste, die selbstständig Zahnpasta aufträgt:** Sie soll einen Hohlraum haben, in die Zahnpasta eingefüllt wird. Von dort soll sie auf Knopfdruck auf den Bürstenkopf gelangen (Leon Obert und Vincent Bernert, beide 13, Comenius-Realschule Wertheim (CRSW), Umsetzungspartner Firma Brand).  
**Haustierausbruchsschutz fürs Fenster:** Eine mechanische Lösung, die verhindert, dass Haustiere durch das geöffnete Fenster entweichen können (Luis Busse, 16 Jahre, Dietrich-Bonhoefer-

fer-Gymnasium Wertheim (DBG), Umsetzungspartner König und Meyer).  
**Matchich-trash can:** Ein Mülleimer, der sich an jede Wandform anpasst (Lena Busse und Annika Rohde, beide 14 und Schülerinnen am DBG, Umsetzungspartner Firma Aquila).  
**Schildkröten-Fütterungsautomat:** Für immer ausreichend versorgte Schildkröten, auch im Urlaub der Besitzer (Maximilian Busch, 15 Jahre, DBG, Umsetzungspartner Firma Saint-Gobain).  
**Madenfreie Biotonne:** durch ein spezielles Schutzgitter (Leonas Weidmann,

11 Jahre, CRSW, Umsetzungspartner Firma Vacuubrand).  
**Alltagstauglicher Rollator für unternehmungsfreudige Senioren:** Dieser soll auch bequem Kopfstein-pflaster und Stufen überwinden können (Paula Klomp, 14 Jahre, DBG, Umsetzungspartner Firma Woerner).  
**Intelligenter Briefkasten:** Er signalisiert, wann Post in ihm ist, und übermittelt zugleich Bilder vom Briefumschlag (Theresa Michel, 14 Jahre, DBG, Umsetzungspartner Firma Industro-nic). (bdg)

Schülerinnen und Schüler am Erfinden. Er gab ihnen mit auf den Weg, Probleme seien nur wunderbare Gelegenheiten in Arbeitskleidung. Es gehe nicht so sehr um das Problem, sondern wie man damit umgeht. Er dankte allen, die beim Wettbewerb und dessen Vorbereitung und Umsetzung wirken. Es sei enorm was Schulen und Firmen in Wertheim gemeinsam aufs Gleis bringen.

Die Grüße von Stadt Wertheim und Oberbürgermeister überbrachte Matthias Fleischer, Leiter des Referats Schule und Bildung der Stadtverwaltung. Er freute sich

über die innovativen Ideen der jungen Leute aus drei Schulen. Der Wettbewerb biete ihnen eine Möglichkeit, Ideen zu realisieren und einen Praxisbezug zum Unterricht herzustellen. »Alle am Wettbewerb Beteiligten bereichern die Bildungserfahrung der Teilnehmer«, war er überzeugt. Allen jungen Erfinder wünschte er viel Erfolg. »Wir werden viele tolle Ergebnisse sehen.«

## »Spannendes Abenteuer«

Wolfgang Stallmeyer, Vorsitzender des Vereins Kreative Köpfe, beschrieb das Zusammenwirken der jungen Leute mit techni-

schen Themen und den Firmen als tolle Sache. Anna-Katharina Wittenstein, Vorstand der Stiftung Kreative Köpfe, freute sich, dass es den Wettbewerb bereits seit 20 Jahren gibt. In Wertheim finde er nun zum 13. Mal statt. Zu den jungen Erfindern sagte sie: »Der Wettbewerb bietet euch die Möglichkeit, euer Können und Wollen unter Beweis zu stellen und gleichzeitig ein spannendes Abenteuer zu erleben.«

Juryvorsitzender Volker Siegmund stellte die zur Umsetzung ausgewählten Ideen vor. Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz ging auf den weiteren

Ablauf des Wettbewerbs ein. Die Erfinder haben zusammen mit den Firmen rund vier Monate Zeit, die Ideen umzusetzen. Die Ergebnisse präsentieren die jungen Leute am 19. Oktober der Jury. Die Preisverleihung findet am 14. November statt. Nachdem sich die Unternehmen auf der Bühne kurz vorstellten, fanden an den Ständen der Firmen Junge Erfinder und Unterstützer zusammen. Dabei wurden auch schon erste Umsetzungsdetails diskutiert.

Für die musikalische Unterhaltung bei der Auftaktveranstaltung sorgte die junge Band The Interstellars mit Schülern des DBG.